Lieber Nebelspalter!

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **79 (1953)**

Heft 53

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Am Hitsch si Meinig

Warum tüand miar aigantli dar Silväschtar und z Nöüa Joor fiira? As sind jo zwai Taaga wia dia andara au, nu daß gad z letscht und am Aafang vum Joor schtönd. Dar Schwigarvattar seelig hätt zwoor gsaid, das langi, das sej a Grind zum Tunkha und dä Grund zum Trinkha hätt är denn au benützt. As isch schezi au rächt, miar Schwizzar khömmand susch jo z ganza Joor duura nit zum Fiira ...

Khasch natürli am Silväschtar-Oobat au übar zvargangana Joor a bitz noohatenkha, Pilanz züüha. Isch si guat – ischas guat. Isch si schlächt, so fangt ma si a ärgara und schu isch znöüa Joor varkhogat.

Guati Vorsätz fassa khasch au no. As isch a so a schööns Gfüül, zwüssa: Vu Moora awägg bisch an andara, a bessara Mensch. (Z letschta Joor sind miar bej därra Schtimmig gad Trääna dur Pagga aaha gloffa ...) Well jo denn vum erschta Januar awägg an andara Mensch bisch, muasch di nümma an dia Voorsätz halta, khasch widar tua wia vorhäär ... I waiß nitta, aswiaviil törftti dia Übarleggig nit ganz logisch si – villichtar findi dar Fäälar in dar Nöüjoorsnacht ussa. Nochama guata Zwaiar Schtäägafäßlar gsächsch denn notta schärfar und bessar.

Proscht und a guats Nöüs Joor! WS

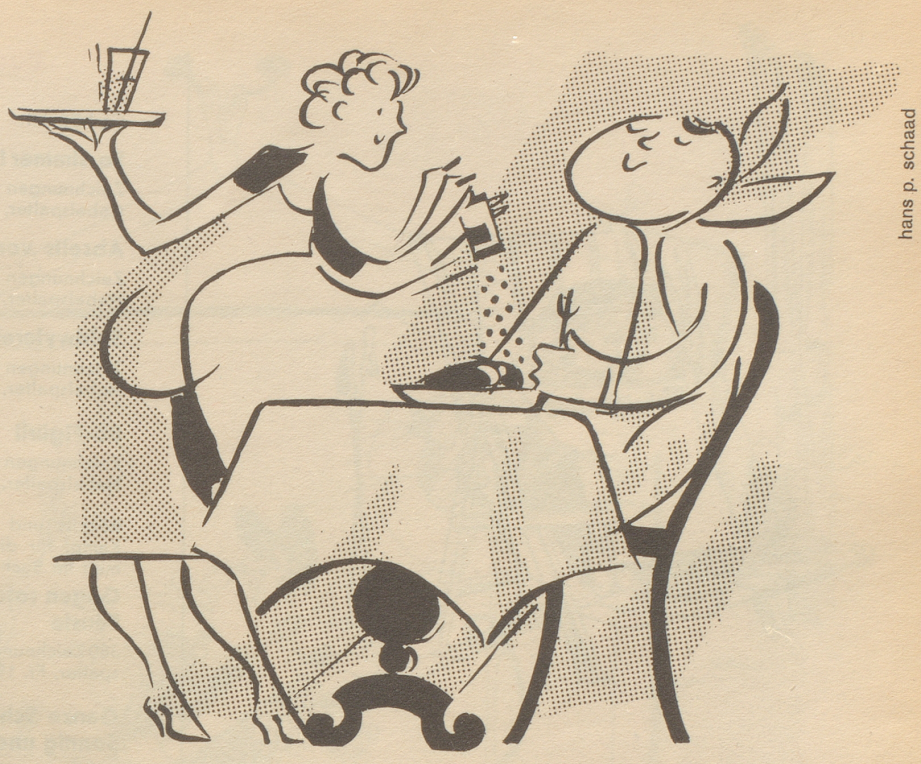
Lieber Nebelspalter!

Ein Italiener, der sich eifrig dem Studium der deutschen Sprache hingibt, hat gemerkt, daß es viele italienische Hauptwörter gibt, an denen man nur ‹ieren› anzuhängen braucht, um das Tätigkeitswort zu erhalten; wie zum Beispiel Pane – panieren, Rapporto – rapportieren, usw. So gelingt ihm eines Tages der Ausspruch: «Oh, Fräulein, wie schön es muß sein, Sie amortisieren zu dürfen!» EH

Dichter und Dichtung

Er hatte mit Umsicht und Begeisterung die Naturgewalt eines Bergbaches beschrieben, das Zusammenwirken von Wasser, Gefäll und Gestein ... Mit dem Honorar ließ er die Dachrinne seines Hauses ausbessern. Satyr

Auswahl in jeder Preislage
Braustube Hürlimann
Bahnhofplatz Zürich



Alle würzen alles mit Knorr-AROMAT!

Tac, tac, tac, mit der Aromat-Streudose — daran muss man denken, denn erst Knorr-Aromat gibt den Speisen den letzten Schliff, das „gewisse Etwas" des vollendeten Wohlgeschmackes!

Knorr

Aus Hefe-Extrakt, Glutaminat, Pflanzenfett, Gemüse, Kochsalz und Gewürze.

Der Sohn eines Schotten kommt aus der Schule nach Hause und sagt: «Papa, Du wirst zufrieden mit mir sein: ich habe sechs Pence gespart. Ich habe den Autobus nicht genommen, sondern bin hinterher gelaufen.»

«Kleiner Dummkopf», erwidert der Vater, «wärst Du hinter einem Taxi hergerannt, dann hättest Du drei Schilling gespart.» mh

Ein Neureicher aus Texas hat in New York ein gutes Geschäft abgeschlossen und telefoniert nun seiner Frau: «Liebling, ich lasse Dir einen Rolls Royce und einen Rubens schicken.»

Drei Tage später telefoniert sie ihm zurück: «Liebling, ich habe die Geschenke bekommen, aber welches ist der Rolls Royce und welches der Rubens?» mh